

2025 – 2028

Kids & Teens Guide Wittenbach

Kinder- & Jugendleitbild



7 Leitsätze



Kinder und Jugendliche haben starke Eltern und Bezugspersonen.

Ziel: Die (werdenden) Eltern und Bezugspersonen sind gestärkt und erreicht.

Massnahmen: Die werdenden Eltern werden einbezogen. Insbesondere in der selektiven Prävention ist es von grossem Vorteil, wenn bereits werdende Familien passgenau unterstützt werden können, um frühzeitig Risiken für die kindliche Entwicklung zu mindern und vorhandene Ressourcen der Eltern gezielt zu stärken



Kinder und Jugendliche wachsen in anregenden Umwelten auf.

Ziel: Der öffentliche Raum und die Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen und Erziehungsberechtigten sind kinder-, jugend- und familienfreundlich gestaltet.

Massnahmen: Öffentliche Räume und Plätze werden auf ihre Attraktivität und Familienfreundlichkeit geprüft und weiterentwickelt, da sie wichtige Lern- und Begegnungsorte für Kinder, Jugendliche und Familien darstellen. Im Zentrum steht die kindgerechte Gestaltung von Spielplätzen, die sowohl die Bedürfnisse der Kinder berücksichtigen als auch Betreuungspersonen entlasten. Partizipative Sanierungen werden mit Anreizmodelle gezielt gefördert.



Kinder und Jugendliche haben Freiräume.

Ziel: Die Gemeinde schafft, erhält und entwickelt sichere, vielfältige und bedürfnisgerechte Aufenthalts- und Begegnungsorte für Kinder, Jugendliche und Familien. Kinder und Jugendliche werden aktiv in die Gestaltung dieser Freiräume einbezogen.

Massnahmen: Freiräume sind wichtige Lern- und Entwicklungsorte, die Sicherheit, Begegnung und Eigenständigkeit ermöglichen. Die Gemeinde sichert und entwickelt solche Räume nachhaltig weiter und erarbeitet gemeinsam mit Bevölkerung, Fachpersonen, Politik und Verwaltung eine Vision für kinder- und jugendfreundliche öffentliche Räume. Zudem werden gemeindeeigene Anlagen wie der Jugendtreff oder das Familienwerk für Anlässe an die Bevölkerung vermietet, um vielfältige Nutzung zu fördern.





Kinder und Jugendliche wirken mit.

Ziel: Kinder und Jugendliche können ihre Ansichten und Meinungen einbringen.

Massnahmen: Partizipation stärkt das Verantwortungsbewusstsein von Kindern und Jugendlichen und verleiht ihren Anliegen Gewicht im politischen Prozess. Dazu wird ein verbindliches Konzept entwickelt, das die Anliegen des Jugendparlaments systematisch in die gemeindepolitischen Entscheidungen einbindet. Ergänzend werden Kinderparlamente auf Primarstufe aufgebaut, deren Themen über klar definierte Prozesse und Ansprechpersonen aufgenommen werden.



Kinder und Jugendliche bilden sich umfassend.

Ziel: Die Angebote richten sich nach den aktuellen Bedürfnissen der Kinder, Jugendlichen und Familien.

Massnahmen: Bildung geschieht nicht nur in der Schule, sondern durch vielfältige Erfahrungen in Alltag, Engagement und Begegnung. Die Gemeinde fördert praktische Lernmöglichkeiten, bindet Kinder und Jugendliche in die offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ein und evaluiert das laufende Pilotprojekt Offene Arbeit mit Kindern. Zusätzlich werden Zielgruppen bestehender Angebote erweitert, Spielgruppen organisatorisch überprüft und die Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten sichergestellt.



Kinder und Jugendliche haben gerechte Chancen.

Ziel: Die Gemeinde stellt Informationen zu den Angeboten zur Verfügung und schafft inklusive Angebote.

Massnahmen: Gerechte Chancen sind die Grundlage für Teilhabe und soziale Integration. Familien aus armutsgefährdeten Verhältnissen sollen leichter Zugang zu Spielgruppen und Betreuungsangeboten erhalten, mit transparenten Elternbeiträgen und klar geregelter finanzieller Unterstützung über eine zentrale Ansprechperson. Bei neuen Räumlichkeiten wird zudem konsequent auf Barrierefreiheit geachtet, um Inklusion für alle Kinder und Familien zu gewährleisten.



Kinder und Jugendliche werden in ihrer physischen und psychischen Gesundheit geschützt und gefördert.

Ziel: Die Gemeinde stellt Angebote zum Schutz und zur Stärkung der physischen und psychischen Gesundheit der Kinder und Jugendlichen zur Verfügung.

Massnahmen: Gesundheit ist eine entscheidende Basis für die Entwicklung junger Menschen und stärkt ihre Widerstandskraft. Die Gemeinde entwickelt koordinierte Präventionskampagnen und ein Präventionskonzept für die Schulsozialarbeit. Darüber hinaus werden Eltern mit niederschwelligen Angeboten in ihrer Feinfühligkeit unterstützt, wobei bestehende Fachstellen wie die Mütter- und Väterberatung sowie die Erziehungsberatung eingebunden werden.

